



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Volker Schnurrbusch (AfD)

und

Antwort

**der Landesregierung – Minister für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt,
Natur und Digitalisierung**

Teiche mit Fischbestand in Schleswig-Holstein

Im Juni 2021 wurde im Mühlenteich in Trenthorst (Kreis Stormarn) ein massives Fischsterben registriert. Als Ursache wurde festgestellt, dass der Teich aufgrund von Sauerstoffmangel umgekippt sei. Neben dem entstandenen Schaden von rund 200.000 Euro steht die Aufgabe des Teiches zur Debatte (vgl. <https://www.in-online.de/Lokales/Stormarn/Trenthorst-Ursache-fuers-Fischsterben-gefunden>).

1. Liegen der Landesregierung Erkenntnisse über den ökologischen Zustand von Teichen mit für den Angelsport relevantem Fischbestand in Schleswig-Holstein vor? Falls ja, welche?

Nein.

2. Teilt die Landesregierung die Auffassung, dass die natürliche Selbstreinigung von oben genannten Teichen nur in Verbund mit Maßnahmen zur Entschlickung funktioniert?

Nein.

3. Gibt es Bestrebungen seitens der Landesregierung, Eigentümer von oben genannten Teichen bei Maßnahmen zur Entschlickung und der Entsorgung des dabei anfallenden Schlammes finanziell zu unterstützen?

Nein.

4. Wie regelt das Land die Entschlickung von in staatlicher Hand befindlichen Teichen mit Fischbestand?

Derzeit existieren in Schleswig-Holstein keine staatlich betriebenen Teichwirtschaften.